

RITTERHUDE · SCHWANEWEDE

Das „Wir-Gefühl“ gefördert

Trägerverein Dorfgemeinschaftshaus Platjenwerbe vor 25 Jahren gegründet

Von Klaus Grunewald

PLATJENWERBE. Vor 100 Jahren dürften etwa 300 Menschen in der Ortschaft Platjenwerbe gelebt haben. Schon damals hat mancher Einheimische an einem Tisch Skat gespielt, der noch heute zum Mobiliar des Dorfgemeinschaftshauses an der Schulstraße gehört. Auch der Trägerverein der Begegnungsstätte wirft dieser Tage einen Blick zurück. Er will am 14. Februar sein 25-jähriges Bestehen feiern.

Heute sind in Platjenwerbe rund 2400 Einwohner gemeldet. Unter ihnen viele Neubürger, die ihren Lebensunterhalt außerhalb der Ortschaft verdienen. Das führe zur Individualisierung und letztlich zur Isolation der Menschen, wie es der Vorsitzende des Trägervereins, Hans-Günther Teute, formuliert. Deshalb sei es vornehmste Aufgabe der Platjenwerber Vereine und damit auch ihrer Dachorganisation, das „Wir-Gefühl“ zu entwickeln und die Neubürger zu integrieren.

Unter dieser Prämisse trafen sich am 13. Februar 1984 Vertreter des Heimatvereins,

der Sportgemeinschaft, der Freiwilligen Feuerwehr, der Reisetraubenzüchter, der Bürgerinitiative Baumschutz, der Ritterhuder Herolde und des Frauenchors im damaligen Gasthaus Schoop, um den Trägerverein Dorfgemeinschaftshaus Platjenwerbe aus der Taufe zu heben. Für die Frauen und Männer der ersten Stunde um Lisa Niebank und Kurt Edel war klar, welcher konkrete Schritt zuerst getan werden musste. Es galt, die 1935 erbaute Turnhalle neben der Schule vor dem Abriss zu bewahren und zu einem Dorfgemeinschaftshaus umzuwandeln. Die Gemeindepolitiker konnten von dem Vorhaben überzeugt werden. Das Backsteingebäude wurde dem Trägerverein auf unbegrenzte Zeit zur Nutzung überlassen, um die am 13. Februar 1984 beschlossene Satzung mit Leben zu erfüllen: Förderung der kulturellen, sozialen, pädagogischen und sportlichen Initiativen der Mitglieder und Bürger.

Doch bevor die alte Turnhalle – sie diente nach dem Krieg auch als Lebensmittelkammer und Kinderhort – dem neuen Zweck dienen konnte, waren umfangreiche Umbauarbeiten erforderlich. Unter dem Motto „Gemeinschaftsnutz geht vor Eigennutz“ engagierten sich zahlreiche Bürger unentgeltlich und erbrachten rund 1000 Arbeitsstunden. Und die Gemeinde Ritterhude stellte einen Betrag von 97 000 Mark für den Umbau zur Verfügung.

Heute gehören dem Trägerverein insgesamt 21 Vereine und Verbände mit etwa 2200 erwachsenen Mitgliedern an. Und die Auslastung des Hauses ist enorm. Im vergangenen Jahr, weiß Helmut Hasselmann als Sprecher des Programmbeirates, hätten rund 400 Veranstaltungen in der Begegnungsstätte an der Schulstraße stattgefunden.

Der 65-Jährige ist „die gute Seele“ des Trägervereins, zuständig für Organisation und Bewirtschaftung. Hasselmann war „23 Jahre und einen Monat“ Hausmeister der Grundschule Platjenwerbe und ist auch heute noch Ansprechpartner, wenn es gilt, irgendein Problem rund um das Dorfgemeinschaftshaus zu lösen. Und er duzt sie natürlich alle, die bei ihm ein- und ausgehen. So wie zum Beispiel Marlotte Schmidt, Kurt Edel oder Jürgen Ahlers, die vom Bundespräsidenten wegen ihrer Verdienste um Platjenwerbe den Verdienstorden erhielten.

Die oberste Zielsetzung des Trägervereins, das gemeinschaftliche Zusammenleben in der Ortschaft zu fördern, hat sich nach den Worten von Hans-Günther Teute zu einer Erfolgsstory entwickelt. In diesem Zusammenhang nennt er die Einrichtung einer kleinen Busverbindung zwischen Platjenwerbe und Lesum – inzwischen vom öffentlichen Park-and-ride-System abgelöst – durch die Siedlergemeinschaft oder den seit gut anderthalb Jahrzehnten andauernden Kampf um einen örtlichen Sportplatz. Zur positiven Bilanz des Trägervereins gehören zudem die Neugestaltung des Außengeländes beim Dorfgemeinschaftshaus, die Organisation des Dorffestes und die Erarbeitung des Platjenwerber Veranstaltungsprogramms. Doch das silberne Jubiläum ist für Teute kein Grund, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Der Kämmerer der Gemeinde Ritterhude denkt bereits über ein neues Gesamtkonzept für das Dorfgemeinschaftshaus nach. Dazu dürften Ausbau- und Sanierungsmaßnahmen an dem betagten Gebäude zählen. Vielleicht fließen ja bereits in absehbarer Zeit Gelder aus dem Konjunkturprogramm der Bundesregierung in Richtung Platjenwerbe.

Die Jubiläumsfeier anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Trägervereins findet am Sonnabend, 14. Februar, um 17 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt. Als Festrednerin wird Bürgermeisterin Susanne Geils erwartet.



Trägerverein-Vorsitzender Hans-Günther Teute (rechts) und der Sprecher des Programmbeirates, Helmut Hasselmann vor dem Platjenwerbe Dorfgemeinschaftshaus. FOTO: ROBERT GOLDBERG

Jahresversammlung in Beckedorf sehr beliebt

Dorfgemeinschaft ehrte verdiente Mitglied / Ausblick auf 2009

Von Wilhelm Schütte

BECKEDORF. Für eingetragene Vereine sind Jahreshauptversammlungen ein Muss, doch beliebt sind sie bei den meisten Mitgliedern nicht. Das ist bei der Dorfgemeinschaft Beckedorf ganz anders. Seit Jahren schon werden die nötigen Regularien flott über die Bühne gebracht, danach wird gemeinsam gegessen und gemütlich beisammen gegessen.

Bis auf den letzten Platz waren die Räumlichkeiten in der „Waldschmiede“ in Beckedorf besetzt, als Vorsitzender Rudolph Tosonowski die Mitglieder in plattdeutscher Sprache willkommen hieß. Dabei machte er deutlich, das die im Jahre 1952 gegründete Gemeinschaft auch über den eigenen Teller hinaus an vielfachen Aktivitäten mitwirkt.

Im Mittelpunkt des Abends standen die Ehrungen von gleich 28 Mitgliedern für 25, 40 und 50 Jahre Mitgliedschaft. Nicht alle waren anwesend. Ausgezeichnet für ihre 50-jährige Treue wurden oder werden später: Walpurga und Werner Emmerich, Hans-Jürgen Kietzmann, Martin Köpke, Helmut Kriete, Georg Wellbrock, Christine Wildhack. 40 Jahre sind dabei Annette und Reinhard Bonk, Erika und Werner Frosch, Oskar Gietz, Dorothea und Alfred Gloistein, Gisela

und Georg Kleinedamm und Helga Wilms. 25 Jahre gehören der Dorfgemeinschaft an Ilona Ficke, Ursula und Dierk Häusler, Ingelore Lax, Birgit Mües, Ute und Reinhard de Reese, Heike Sudholz, Agnes Voller, Angela und Günter Wüstefeld.

Nachdem Geschäftsführer Herbert Hinte die eigenen Aktivitäten des vergangenen Jahres mit dem besonderen Engagement des heimatkundlichen Arbeitskreises noch einmal Revue passieren ließ, wurde das diesjährige Programm mit 19 Aktivitäten vorgestellt. Herausragend sind dabei das Schmiedefest am 1. Mai und die Drei-Tages-Fahrt nach Aachen vom 19. bis 21. Juni. Von einer zufriedenstellenden Kassenlage sprach Kassenwartin Beate Ruhland. Nach den Grußworten der Ortsbürgermeisterin Karin Koopmann nahm Henner Röse, der Vorsitzende des Fördervereins Beckedorfer Schmiedemuseum, die Gelegenheit wahr, sich bei der Dorfgemeinschaft für die gute Zusammenarbeit zu bedanken.

Danach war Stimmung angesagt, wobei DJ Armin Gartelmann mit seiner Musik den richtigen Ton fand.

Dorfgemeinschaft Beckedorf e. V.
Vorsitzender Rudolph Tosonowski
Mitglieder: 598
Info unter Telefon 0421 - 66 11 63

Musikduo „Hora“ bietet gepfeffertes Programm

RITTERHUDE (BG). Ein Konzertabend für Freude und was im Leben sonst noch wichtig ist bietet das Musikduo „Hora“ am Sonnabend, 31. Januar, ab 19.30 Uhr in der Ritterhuder Kulturhalle. In den Räumlichkeiten an der Windmühlenstraße 16 präsentieren Susanne Reerink und Martin Rumprecht Texte und Lieder die ins Mark des Publikums dringen. Da gibt es geweinte und gelachte Tränen, gewöhnliche und skurrile Begegnungen mit der Liebe, der Freude, dem Abschied und dem Tod. Chansons faszinieren und mit Tasten- und Saiteninstrumenten, dem Blasebalg und stimmlich nimmt „Hora“ die Gäste unter dem Motto „Grüner Pfeffer“ mit auf eine Reise durch die Vielfalt des Lebens.

Hölzerne Kerzen als Zielscheiben

NEUENKIRCHEN (OTH). Das Weihnachtschießen des Schützenvereins Neuenkirchen zum Jahresausklang fand wieder viel Zuspruch. Es verlief sehr harmonisch, spannend und doch auch sehr besinnlich. Geschossen wurde auf hölzerne Kerzen und Schneemänner, die von Franz Cichowski gebastelt worden waren. Insgesamt wurden 16 Teile der hölzernen Zielscheiben zum Abschluss freigegeben. Insgesamt 28 Schützen legten an und nahmen diese Teile ins Visier. Besonders erfolgreich war Simon Bülker mit drei abgeschossenen Teilen. Der Weihnachtspokal für das letzte abgeschossene Teil ging an Sven Tietje, der sich hierüber besonders freute. Ein Beleg dafür, dass man sich auch über hölzerne Trophäen freuen kann.

Kohlfahrt der Siedlergemeinschaft

PLATJENWERBE (SÜ). Die Siedlergemeinschaft Platjenwerbe bietet Mitgliedern und Gästen für Sonnabend, den 28. Februar, ein Kohl- und Pinkelessen im Restaurant Casa Mariana mit der Möglichkeit eines vorhergehenden Fußmarsches an. Wer dabei sein möchte, sollte sich möglichst umgehend – spätestens bis zum 28. Januar – bei Jürgen Ahlers (04 21/690 10 82) oder Bernd Wagner (04 21/636 16 84) anmelden.

Von Ulf Fiedler

SCHWANEWEDE. Mitten im Januar ein Konzert zum Abschluss der Weihnachtszeit? Die Kantorei St. Johannes in Schwanewede riskierte dies anscheinend zeitversetzte Unternehmen und stellte ihr Konzert im Gemeindefestsaal an der Ostlandstraße unter das Motto: „Licht der Weihnacht – Licht des Friedens“.

Pastor Klaus Fitzner, der mit ausgesuchten eigenen Versen das Programm moderierte, erläuterte den scheinbaren Widerspruch: „Mit dem Konzert an diesem Sonntag endet im Kirchenjahr die Weihnachts-



Die Harmonie-Hasardeure von „Bidla Buh“ kommen nach Platjenwerbe. Das geringe Kartenkontingent von 130 Tickets erfordern allerdings rasches Handeln. Der Vorverkauf hat begonnen. FOTO: FR

Etwas Bilanz und viel Humor

Heimatverein resümiert 2008 und lädt zu Comedy-Show ein

Von Robert Schuhmann

PLATJENWERBE. In Platjenwerbe meldet sich der Heimatverein zu Wort. Angezeigt wird die Jahresversammlung der Heimatfreunde am Sonntag, 25. Januar um 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Und weil die Abhandlung der Tagesordnung unterhaltsam gestaltet werden soll, gibt es kostenloses Kaffee und Kuchen. Nach den üblichen Regularien gibt der Vorstand seine Berichte ab und nach dessen Entlastung müssen zwei neue Revisoren bestellt werden. Und dann wird es spannend: Es geht um eine Vorschau auf das aktuelle Winterprogramm und die geplanten Ausflüge und Fahrten.

Ein Termin des Veranstaltungsprogramms kann bereits jetzt in den Kalender eingetragen werden. Dabei handelt es sich um eine herausragende „Musik-Comedy-Ver-

anstaltung“ mit der Hamburger Spitzenformation „Bidla Buh“ am Sonnabend, 7. Februar, um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Das Trio von der Alster präsentiert sein aktuelles Programm „Fracksausen“. Eine Kombination aus gekonnten musikalischen Arrangements und fein dosierter Ironie nebst jenem Understatement, mit dem die Profis jeden Gesangsmuffel aus der Reserve locken. Kritiker schrieben über „Bidla Buh“ Zeilen wie „Ein Rundumschlag der Harmonie-Hasardeure, der an Einfallsreichtum, Musikalität, Witz und Theatralik schwer zu überbieten ist.“

Wer also dabei sein will, wenn Bill Haley Plattdeutsch singt, zu Glenn Miller-Melodien steppen oder den „Kleinen grünen Kaktus“ vielsprachig erleben möchte, der sollte sich umgehend mit Detlev Kornmesser unter 04 21/63 39 56 in Verbindung setzen.

Ein Adventskonzert im Januar

Kirchenchor sang in St. Johannes: Winfried Schwarz seit 25 Jahren Chorleiter

Von Ulf Fiedler

zeit. Das ist nur in unserer schnelllebigen Zeit in Vergessenheit geraten.“ Wie zur Bestätigung stand der mächtige Weihnachtsbaum noch in prächtigem Schmuck rechts neben den Chormitgliedern.

Die Eingangskantate „Freude sei in aller Welt“ vereinte den umfangreichen Kirchenchor und das Orchester in facettenreicher Gestaltung. Das „Tollite hostias“ von Saint-Saens und das bekannte „In dulci jubilo“ erklangen mit farbiger Ausdruckskraft und schön schwingenden Endungen. Mit dem altbekannten „Es ist ein Ros entsprungen“ in der bewährten Fassung von Michael Praetorius trat der stimmlich etwas dünn be-

setzte Evangeliumschor hervor. Diese Chorgruppe zeigte sich auch in „O Bethlehem, du kleine Stadt“ einem anspruchsvoll modernen Satz durchaus gewachsen.

Frisch intoniert realisierte der Kirchenchor das modern gesetzte „Noel, Christ ist geboren“ und den Choral „Freu dich Erd und Himmelszelt“. Die ebenso umsichtige wie energische Leitung durch Winfried Schwarz am Dirigentenpult ließ keine Unsicherheit aufkommen.

Spätestens hier gab es Anlass, ein Jubiläum zu feiern: Die Zusammenarbeit des Kirchenchors von St. Johannes mit ihrem Chorleiter Winfried Schwarz jährte sich fast auf den Tag genau zum 25. Mal. Pastor Hartmut Talke würdigte die Arbeit des verdienten Chorleiters und verwies auf den Gewinn für die Gemeinde. Durch viele Konzerte und Auslandsreisen habe er das Gemeindeleben gestärkt und die Zusammengehörigkeit festigt. Mit jubelnder Innigkeit gestaltete der Chor sodann den Satz „Jauchzet dem Herrn“ und bezog sich bei differenzierter Dynamik auf das Programmwort „Licht der Weihnacht“. Unter diesem Titel stand die mehrteilige Kantate von Gerhard Rabe, mit der Chor und Orchester durch die Innigkeit und Ausdrucksvielfalt ihrer Darbietung gefangen nahmen. Anschaulich wurde darin die Weihnachtsgeschichte bis zum Auftritt der Könige aus dem Morgenland musikalisch dargestellt und von Pastor Fitzner kompetent moderiert.

Am interessantesten in seiner ungewöhnlichen Satztechnik erklang der dritte Choral „Heilig ist die Nacht“ durch seine feinsinnig ausgehorchte Klangproportionen und eine fließende Wiedergabe im Chor. Für den herzlichen Beifall bedankte sich das Ensemble mit einer Zugabe.



Mitten im Januar ein Konzert zum Abschluss der Weihnachtszeit? Die Kantorei St. Johannes in Schwanewede riskierte dieses anscheinend zeitversetzte Unternehmen. FOTO: ULF FIEDLER